

# ATTAC mobilisiert gegen riesigen Konsumtempel



## Ausverkauf öffentlichen Eigentums bei Würzburg-Arcaden am Bahnhof?

Am 14. Dezember 2005 soll der Stadtrat über die Arcaden am Würzburger Bahnhof abstimmen. ATTAC Würzburg lehnt das größtenwahnsinnige Projekt der "Großen Koalition" im Rathaus (CSU-Oberbürgermeisterin Beckmann mit CSU und SPD) weiter strikt ab. ATTAC-Sprecher Michael Kraus erklärt dazu: "Die Arcaden werden sich sehr nachteilig auf die Geschäftsstruktur des Stadtkerns auswirken: Zunehmende Ladenleerstände, vermehrte Schließung von Fachgeschäften, das Auftauchen von immer mehr Billig- und Filialgeschäften. Bei Veränderungen der Geschäftsstruktur sollte es stets zuerst um das Wohl der Stadt, ihrer Bürger und Geschäftsleute gehen statt um das von Investoren und Banken!" Vor einem Stadtratsentscheid sollte erst ein neues Gutachten vorliegen, das die Auswirkungen von Ikea, Mozart-Umgestaltung und Arcaden auf den Einzelhandel bewertet.

## Subventionsskandal von mfi und Bahn bei Arcaden-Projekt?

Zudem sei laut Kraus nicht auszuschließen, dass mfi und Bahn in hohem Umfang öffentliche Subventionen erhalten. Bei Straßenbahnprojekten sei ein staatlicher Zuschuss von bis zu 80 Prozent möglich. Auch die übrigen "Geschenke" von mfi und Bahn wie behindertengerechter Ausbau des Busbahnhofs, Renaturierung des Ringparks sowie Sanierung von Bahnhof und Kiliansbrunnen seien zuschussfähig. Kraus kritisiert: "Es darf nicht sein, dass mit öffentlichen Geldern der Einzelhandel ruiniert und Gesundheit wie Umwelt geschädigt werden!" Noch immer ungelöst ist der Schutz der Bahnquellens, die bis zu 25 Prozent der Würzburger Trinkwasserversorgung beisteuern. Darüber hinaus sollte der Ringpark am Bahnhof in den Grenzen von vor 1950 wiederhergestellt werden.

## Ausverkauf der Stadt: Wird öffentliches Eigentum privatisiert?

Die Globalisierungskritiker fordern außerdem mehr Transparenz bezüglich der Eigentumsfragen am Bahnhof ein. ATTAC-Sprecher Kraus moniert: "Man hört Gerüchte halber, der künftige Busbahnhof sowie die Straßenbahngleise am Bahnhof könnten in das Eigentum von mfi übergehen, etwa im Rahmen eines Private-Public-Partnership (PPP). Pia Beckmann ließ sich mit dem Versprechen von mehr Bürgernähe 2002 zur Oberbürgermeisterin wählen. Verhöckert sie nun das Eigentum von Stadt und WSB an auswärtige, anonyme Spekulanten – und das auch noch ohne öffentliche Diskussion?" ATTAC erinnert dabei an das inzwischen verbotene, hochriskante Cross-Border-Leasing (CBL). Mit einem solchen CBL-Deal wurden schon Würzburgs neue Straßenbahnen an US-Investoren verkauft.

## Nein zum Monopol von mfi – Ja zu Stadtentwicklung und Einzelhandel!

Als hochproblematisch betrachtet ATTAC auch die geplante Unterzeichnung einer Absichtserklärung ("Letter of Intent") durch den Stadtrat, mit der sich mfi verbindlich einen Konkurrenzausschluss zusichern lassen will. Damit würde sich Würzburg einem Monopolisten ausliefern und die Entwicklung des Mozart-Areals gefährden. All diese Kritikpunkte thematisiert ATTAC am 13. und 14. Dezember 2005 ab 14 Uhr mit einer Flugblattverteilung und einem Protesttransparent am Vierröhrenbrunnen. ATTAC-Sprecher Kraus betont: "Selbst falls die Arcaden am 14. Dezember gebilligt werden, geben wir nicht auf. Der Bebauungsplan muss noch vom Stadtrat verabschiedet werden, ein Bürgerbegehren ist zudem jederzeit möglich. ATTAC arbeitet weiter in der Bürgerinitiative 'Ringpark-in-Gefahr' gegen die Arcaden – für die Zukunft von Würzburgs Einzelhandel und Umwelt!"